



## ANPACKEN UND MITMACHEN!

GEMEINSINN WIRD IN HALLE GROSSGESCHRIEBEN. NICHT NUR BEI KATASTROPHEN. ZUM FREIWILLIGENTAG 2013 LADEN MEHR ALS 60 PROJEKTE ZUM MITMACHEN EIN. MIT DABEI: DIE STADTWERKER MICHAEL RADIG UND JULIANE GRAMS.





Robert Blöhm kickt mit einer Mädelsmannschaft. Andere Stadtwerke-Mitarbeiter sorgen für saubere Spielplätze. Und Hunderte Hallenser werden am 14. September wieder zum Engel für einen Tag ... Seite 6.

Seite 10

**Biokohle**



Eine unscheinbare Anlage. Vorn wird Bioabfall eingefüllt. Hinten kommt ein hochwertiger Brennstoff raus. Grüne Kohle also. Das glauben Sie nicht?

Seite 16

**Bewerbungsschluss**



Der gewünschte Ausbildungsplatz ist passé, wenn Fristen nicht beachtet werden. Auch bei den Stadtwerken. Franziska und Tim wissen, wie es richtig geht.

Seite 20

**Denkmal**



Am Tag des offenen Denkmals sind in Halle viele Türen geöffnet. Und die erreichen Sie mit der Bahn sogar kostenlos. Schauen Sie vorbei?

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle, Tel.: (0345) 5 81 - 0  
**Stadtwerke Redaktionsteam:** Ute Brockhaus (v. i. S. d. P.), Iris Rudolph, Corinne Richert, Brita Mischke, Beatrice Gasterstedt, Antje Walther, Daniel Lorenz, Jana Regen, Ulrike Heinicke  
**Redaktion:** HOSS PR GmbH, Halle  
**Gestaltung:** Agentur Kappa GmbH, Halle  
**Fotos:** Agentur Kappa GmbH: Falk Wenzel, J. Bergmeier (S. 4); Stadtwerke (S. 2, unten links; S. 5; S. 11, links); Stadt Halle (Saale) Thomas Ziegler (S. 17, oben); Freistil, Halle (S. 3, oben)  
**Auflage:** 205.000  
**Druck:** Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Seite 18

**Endspurt**

Noch mal ins Freibad, bevor die Schwimmhalle mit Angeboten lockt.

Seite 19

**Neues HAVAG-Angebot**

Einsteigen und kostenlos durch Halle fahren.

Seite 22

**Lichterparty**

Volles Programm und tolle Preise zum Laternenfest im Stadtwerkedorf.

Seite 23

**Spannung**

So kommt der Strom zu Dir nach Hause. Unsere Seite nur für Kinder.



## Editorial

*Eine Karriere bei Ihren Stadtwerken lohnt sich*

Liebe Leserinnen und Leser, vor kurzem diskutierte ich mit Schülern über deren berufliche Perspektiven hier in der Region. Schnell kam die Frage auf: Habe ich denn überhaupt eine Chance, wenn ich mich bei den Stadtwerken um eine Ausbildung bewerbe? Meine Antwort verblüffte viele meiner Gesprächspartner: Selten waren die Chancen so gut wie heute, wenn man den Mut hat, sich zu bewerben und klare Vorstellungen von den eigenen Zielen hat. Natürlich liegen auch bei den Stadtwerken die Ausbildungsplätze nicht auf der Straße. Aber die Veränderungen, die wir vollziehen, rufen geradezu nach mehr jungen Leuten mit frischen Ideen. Das reicht von der Gestaltung der Energiewende über die sich wandelnde Kreislaufwirtschaft bis hin zur Gesundheitsvorsorge im Maya mare Fitnessbereich. Hinzu kommt, dass auch unsere Belegschaft wie die gesamte Gesellschaft älter wird und mehr Mitarbeiter als üblich in den nächsten Jahren in den Ruhestand wechseln.

Sich jetzt bei den Stadtwerken zu bewerben, lohnt sich also. Zumal wir inzwischen eine Vielzahl von individuellen Fördermöglichkeiten anbieten, damit die Karriere nach der Ausbildung nicht gleich wieder endet: Talent- und Mentorenprogramme gehören ebenso dazu wie Angebote, Beruf und Familie miteinander zu verbinden. Tim Thieme und Franziska Berger haben das erste Ausbildungsjahr schon erfolgreich absolviert und geben ihren Nachfolgern praktische Tipps. Darüber und über viele andere Themen rund um Ihre Stadtwerke Halle informieren wir Sie in der aktuellen Ausgabe von SWH. Mein Magazin. Und sagen Sie es bitte weiter: Eine Karriere bei den Stadtwerken lohnt sich.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen meiner Geschäftsführerkollegen, viel Spaß beim Lesen. Ihr René Walther

## ÜBER DEN WOLKEN ...

*Maya mare-Heißluftballon bringt Farbe ins Stadtbild*



**Hoch oben über den Dächern und dem vielen Grün der Stadt, leuchtend wie die Sonne, schwebt seit kurzem der Maya mare-Heißluftballon in Halle und Umgebung. Bedruckt mit dem Logo der Stadtwerke sowie des Maya mare und im auffälligen Orange des Freizeitbades gehalten, ist der Ballon ein farbenfroher Hingucker.** „Damit wollen wir unseren Bekanntheitsgrad steigern und den Ballon-Beobachtern Lust auf einen mexikanischen Badeurlaub machen“, sagt Jana Regen, Betriebs- und Marketingleiterin beim Maya mare. Und so ein sehnsuchtsvoller Blick gen Himmel kann sich sogar lohnen: Die besten Schnappschüsse vom Maya

mare-Ballon auf Reisen werden nämlich prämiert. Für alle, die nun selbst einmal in luftige Höhen abheben wollen, lohnt sich ein Besuch beim Laternenfest: Wer im Stadtwerkedorf die Quizfragen richtig beantwortet, kommt in den Lostopf. 1. Preis: Eine Ballonfahrt für zwei Personen. Atemberaubende Aussicht, lautloses Schweben und ein Gefühl der Freiheit inklusive. Lesen Sie dazu auch Seite 22.

**Mehr Informationen, Bilder und Geschichten über den Ballon sowie Buchungsmöglichkeiten gibt es im Internet unter:**

[www.mayamare.de](http://www.mayamare.de)

# Hallo, hier spricht Friedrich

*Hallenser werben mit Kopf und Kehle fürs Bahnfahren*



Annegret Wagner war mit Sohn Friedrich zu Gast beim Tag der offenen Tür der HAVAG.

„Hallmarkt. Marktplatz. Joliot-Curie-Platz.“ Sichtlich mit großem Spaß sprach Friedrich Wagner auf dem Schoß von Mama Annegret hallesche Haltestellennamen ins Mikrofon. Der Steppke war einer von insgesamt 33 Hallensern, die gern die Möglichkeit nutzten, ihre Stimme zu testen. Das bot die HAVAG beim Tag der offenen Tür am 1. Juni 2013. Die besten Stimmansagen werden nun geschnitten und digital aufbereitet. Ab Jahresende kann es also durchaus passieren, dass Ihnen die eine oder andere bekannte Stimme die nächste Haltestation verkündet.

Noch mutigere Besucher waren bereit, in Wort und Bild fürs Bahnfahren zu werben und standen spontan

vor der Kamera Modell. 88 Personen vom Kindergartenkind bis zum Rentner nahmen an dem Foto-Vergnügen teil. Gesucht und gefunden wurden während dieses Castings Straßenbahnbotschafter, deren Foto zukünftig jeden Winkel der Stadt befahren wird. Insgesamt 13 Hallenser finden sich nun auf einem der neuen HAVAG-Niederflurwagen wieder.

*Für weitere Informationen rund um die Themen der HAVAG können Sie den QR-Code mit dem Smartphone einscannen.*



[www.havag.com](http://www.havag.com)

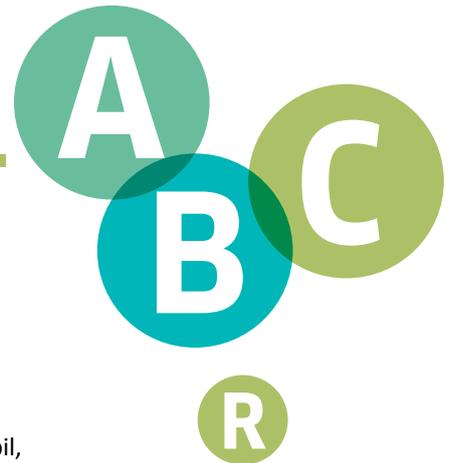
## IT-Consult Halle GmbH bringt Wahlunterlagen in Form

Wo er sein Kreuzchen bei der diesjährigen Bundestagswahl macht, verrät Christoph Gowik nicht. Aber er sorgt mit seinen Kollegen des Druckzentrums der Stadtwerke-Tochter IT-Consult Halle dafür, dass die Wahlbenachrichtigungen pünktlich in den Briefkästen landen. Aus der ehemaligen Postkarte,

weiß Christoph Gowik, wird diesmal ein Benachrichtigungsbrief. Dafür entwickelt die IT-Consult Halle zunächst das Layout entsprechend der Vorgaben der Stadt Halle. Anschließend drucken und kuvertieren die engagierten Mitarbeiter des Unternehmens insgesamt 193.000 Benachrichtigungen inklusive Ad-

ressdaten. Letztere stammen aus dem Einwohnermeldeamt und werden dank moderner Software übermittelt. Wenn dann nach circa acht bis neun Werktagen alles versandfertig ist, holt die Deutsche Post AG die Briefe mit einem LKW direkt vom Druckzentrum ab und versendet sie an alle Wahlberechtigten.

# DAS KLEINE ABFALL-



Wohin Müll gehört, erklären wir Ihnen fortlaufend in jedem Heft. Dieses Mal die Buchstaben P bis R.

**P**

**Paddel** → Wertstoffmarkt  
**Plane** → Wertstoffmarkt  
**Pestizide** → Schadstoffmobil,  
 Wertstoffmarkt  
 (Äußere Hordorfer Straße)  
**Putzmittel** → Schadstoffmobil,  
 Wertstoffmarkt  
 (Äußere Hordorfer Straße)  
**Pappe/Papier** → Blaue Tonne

**Q**

**Quarzglas** → Schadstoffmobil,  
 Wertstoffmarkt  
 (Äußere Hordorfer Straße)  
**Quecksilber** → Schadstoffmobil,  
 Wertstoffmarkt  
 (Äußere Hordorfer Straße)  
**Quecksilber-  
 thermometer** → Schadstoffmobil,  
 Wertstoffmarkt  
 (Äußere Hordorfer Straße)

**R**

**Radiogeräte** → Wertstoffmarkt  
**Rasenmäher** → Wertstoffmarkt  
 (ohne Benzin)  
**Rattengift** → Schadstoffmobil,  
 Wertstoffmarkt  
 (Äußere Hordorfer Straße)  
**Rucksack** → Graue Tonne



## Fitnesskur fürs Maya mare

*Bade- und Saunaparadies während  
Revision geschlossen*

Immer funktionstüchtig und ein blitzsauberes Bad – das dürfen die Gäste des mexikanischen Bade- und Saunaparadieses jederzeit erwarten. Eine jährliche Überprüfung gewährleistet im Maya mare den hohen technischen und hygienischen Standard. Um die Sicherheit der Bade- und Saunagäste nicht zu gefährden, werden alle notwendigen Instandhaltungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nicht bei laufendem Betrieb durchgeführt. Deshalb bleibt die gesamte Anlage während der Revision vom 2. bis 6. September 2013 geschlossen. Fit und frisch öffnen Bad und Sauna dann ab dem 7. September wieder für alle Gäste. Das Viva mare, der Fitnessclub des Maya mare, bleibt für seine Mitglieder mit Einschränkungen geöffnet.

Mehr unter: [www.mayamare.de](http://www.mayamare.de)

Hinkommen: Tram 1 | 2, BUS 23 | 24, H Beesen

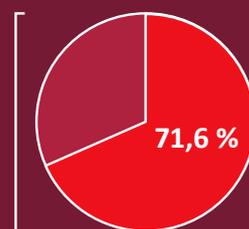
### INFO

## Stadtwerke bauen auf regionale Kompetenz

*Auftragsvergabe vor Ort dominiert*

Für den Laien oft unbemerkt, nutzen die Stadtwerke zunehmend Synergien bei Bauvorhaben. So gegenwärtig in der Großen Ulrichstraße. Parallel zum Stadtbahnprogramm werden noch bis Oktober die Gleise und deren Unterbau im südlichen Teil von der Schulstraße bis Höhe Müller-Drogerie repariert. Gute Tradition ist es hier wie bei anderen Projekten, mit möglichst vielen lokal und regional verwurzelten Bauunternehmen zusammenzuarbeiten. So arbeiten bei dem genannten Vorhaben u.a. gegenwärtig zehn Mitarbeiter der Günter Papenburg AG mit. 2012 übrigens vergaben die Stadtwerke insgesamt Aufträge in Höhe von fast 27,8 Millionen Euro an die Bauwirtschaft, 71,6 Prozent davon an Firmen in Halle und dem Saalekreis.

2012:  
27,8 Mio €





Kollegen im Job und im Ehrenamt: Matthias Berthold (li.) und Michael Matthias waren im Juni 2013 rund um die Uhr im Hochwassereinsatz.



Halle im Ausnahmezustand. Um das Schlimmste zu verhindern, brauchte die Stadt eine durchdachte Logistik und viele zupackende Hände.

# ANPACKEN. MITMACHEN.

*„Engel für einen Tag“ lautet das Motto des Freiwilligentages in Halle. Er findet am 14. September bereits zum neunten Mal statt. Eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit anderen etwas für unsere Stadt zu bewegen. Klar, dass die Stadtwerke dabei sind. Aber auch über den Tag hinaus ist ehrenamtliches Engagement für viele Stadtwerker selbstverständlich.*

**Der Einsatzruf kommt per Telefon. Dann geht es rasend schnell. Alles viele Male trainiert. So war es auch, als das Technische Hilfswerk (THW) Halle seine freiwilligen Mitarbeiter Anfang Juni zum Hochwassereinsatz rief. Zwei von ihnen sind Michael Matthias und Matthias Berthold.**

Beide arbeiten bei der HAVAG als Bus- bzw. Straßenbahnfahrer, beide haben vom Arbeitgeber volle Rückendeckung. Michael Matthias weiß: „Ohne Zustimmung unseres Dienstherren könnten wir keine Hilfe leisten. Toll, dass wir im Ernstfall ohne Wenn und Aber freigestellt werden.“ Die Ausnahmesituation in Halle haben die beiden THW-Männer ähnlich erlebt. „Hochkonzentriert. 14 Stunden am Stück. Auf die Uhr geschaut hat keiner.“ Während der 29-jährige Matthias Berthold in der Leitstelle Lagekarten für den gesamten Süden Sachsen-Anhalts führte, Anträge von Landkreisen bearbeitete und koordinierte, wo wie viele Personen und welches Material eingesetzt werden mussten, stieg sein Arbeits- und THW-Kollege auf einen 18-Tonner. Mit seinem LKW sorgte der 44-Jährige für Nachschub an Sand und Säcken. Unter anderem in der Ankerstraße und am Gimritzer Damm.

Damit im Notfall alles wie am Schnürchen klappt, investieren die Männer beim THW wöchentlich vier Stunden und einen Samstag im Monat. Sie haben eine Grundausbildung durchlaufen, sind fit in Erster Hilfe und absolvieren regelmäßig Aufbauseminare. Nach einer Prüfung entscheidet dann jeder, zu welcher Fachgruppe – der Bergung, der Verpflegung, der Wassergefahrenabwehr, der Kommunikation und Führung, um nur vier zu nennen – er gehören will. In diesen Gruppen gibt es dann eine erweiterte Ausbildung und jährliche „Auffrischungen“. Das Wissen, was wann wie zu tun ist, hat in Halle das Schlimmste verhindert. Berthold und Matthias treibt eine ähnliche Motivation:

*„Denen helfen, die sich nicht mehr selber helfen können. Eben etwas Gutes tun.“*

Und auch bei der Frage, was ihnen vom Hochwassereinsatz besonders im Gedächtnis geblieben ist, antworten beide unisono: „Das Engagement der freiwilligen Helfer war beeindruckend. Dass die Zusammenarbeit von allen Beteiligten so super funktioniert hat, ist für eine solch extreme Ausnahmesituation nicht selbstverständlich.“



Robert Blöhm (li.) fühlt sich pudelwohl als Trainer der Sandersdorfer Fußballerinnen.

## Anstoß fürs Ehrenamt

Abseits, Elfmeter, Pass, Anstoß. Diese Begriffe sind der Frauenfußballmannschaft der Sportgemeinschaft Union Sandersdorf längst in Fleisch und Blut übergegangen. Für den gerade erst 22-jährigen Robert Blöhm schreiben die Sandersdorfer Kickerinnen eine Erfolgsgeschichte. Und an der hat der frischgebackene Bürokaufmann der Stadtwerke Halle nicht unwesentlich Anteil. Er ist ihr Trainer und erinnert sich schmunzelnd an die Anfänge. 2010 ist es gewesen. Blöhm, selbst über Jahre aktiver Fußballer in der SG Union Sandersdorf, begann mit 16 Jahren, den Nachwuchs zu trainieren. Auf einer Abschlussfahrt mit den Kleinen verrieten die „Fußball-Muttis“ ihm und seinem Trainerkollegen, dass auch sie gerne mit dem runden Leder über den Platz jagen würden. Das war die Geburtsstunde der Frauenfußballmannschaft. „Ich habe quasi blutige Anfängerinnen trainiert. Heute ist unsere einstige Freizeittruppe eine richtige Mannschaft mit 15 Spielerinnen, die in der Kreisliga spielt. Der vierte Platz in der Hallenkreismeisterschaft Anhalt-Bitterfeld war unser erster

großer Erfolg“, freut sich der junge Trainer. Zweimal wöchentlich heißt es für Robert Blöhm und „seine Mädels“ trainieren, analysieren, auswerten, Spiele vorbereiten und Turniere organisieren. Sonntags wird gespielt. Dafür geht ein Großteil seiner Freizeit drauf. „20 Stunden in der Woche kommen locker zusammen“, rechnet Robert Blöhm und schiebt hinterher:

*„Kein Problem für mich. Ich bin eben echt fußballverrückt. Und wenn ich sehe, wie viel Spaß wir alle gemeinsam haben, erfüllt mich das sehr. Außerdem ist es schön, in meiner Freizeit eine sinnvolle Beschäftigung zu haben, mit der ich anderen noch etwas bieten kann.“*

### INFO

#### Freiwillig. Etwas bewegen!

Der Freiwilligentag in Halle ist in den letzten Jahren zu einer guten Tradition geworden: Mehrere hundert Menschen packen dort an, wo Hilfe gebraucht wird. Gerade bei den Einsätzen während des Hochwassers haben die Hallenser die Erfahrung gemacht, dass Helfen gut tut, Zusammenhalt stiftet und Identifikation schafft. Initiiert und koordiniert von der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. stehen mehr als 60 Mitmachprojekte zur Auswahl. Hier findet jeder etwas, das Spaß macht und anderen hilft. Wie wäre es

beispielsweise mit dem Musizieren im Altenpflegeheim der Paul-Riebeck-Stiftung, dem Pflegen von Streuobstwiesen oder mit dem Verschönern von Kindereinrichtungen und Spielplätzen?

Karen Leonard weiß: „Am Freiwilligentag hat man das Gefühl, mit vielen Gleichgesinnten an einem Strang zu ziehen, lernt neue Menschen kennen und sieht ein Ergebnis nach einem ereignisreichen Tag. Das ist für alle immer wieder ein Erlebnis.“ Die stellvertretende Geschäftsführerin der Freiwilligen-Agentur hofft: „... dass auch





Michael Radig und Juliane Grams legen am Freiertag Hand an für saubere Spielplätze und einen schmecken Peißnitzexpress.

## Saubere Spielplätze für Halle

Mit einer eigenen Aktion beteiligen sich die Stadtwerke Halle 2013 am Freiertag. Mitarbeiter aller Stadtwerkeunternehmen greifen am Samstag, dem 14. September, zu Harke, Schaufel und Handschuh. Die Stadtwerke Halle haben sich das Peißnitz-Areal ausgesucht. Dort sollen unter dem Motto „Wir machen die Peißnitz wieder schön“ noch vorhandene Hochwasserschäden und sonstiger Unrat auf Spielplätzen und Grünflächen beseitigt werden. Außerdem geht es am Peißnitzexpress „Mit Schwung gegen den Rost“. „Bei uns hat Familie Vorfahrt“, sagt Stadtwerke-Arbeitsdirektor René Walther. „Wir leben Familienfreundlichkeit im eigenen Unternehmen. Und wissen, dass sich Eltern Geborgenheit und Sicherheit für ihre Kinder nicht nur daheim, sondern auch an öffentlichen Plätzen wünschen.“ Leider sei nicht jeder Spielplatz ein Ort, an dem sich die jüngsten Hallenser frei bewegen können. Achtlos werden sie oftmals vermüllt. Die Stadtwerke werben mit ihrer Aktion dafür, dass es für jeden Einwohner selbstverständlich sein sollte, Spielplätze sauber zu halten.

Im Rahmen des Freiertages greifen Mitarbeiter deshalb wie viele andere Hallenser auch, zu den Arbeitsgeräten.

*„Ich finde es gut, Dinge zu tun, die die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Menschen untereinander stärken. Und: Als meine Kinder noch klein waren, habe ich mich auch gefreut, wenn ihre Spielplätze sauber waren.“*

Michael Radig, Vertriebsingenieur bei der EVH

*„Meine zwei Kinder, acht und anderthalb Jahre alt, lieben Spielplätze. Und die Stadt Halle braucht einfach jeden Spielplatz, den sie hat. Es darf nicht sein, dass Spielplätze irgendwann so marode sind, dass sie nicht mehr zum Toben einladen.“*

Juliane Grams, Personalerin im Team HAVAG

in diesem Jahr wieder mehr als 700 ‚Engel für einen Tag‘ unsere Stadt ein Stück schöner machen werden.“

Auch zum diesjährigen Freiertag werden wieder Hunderte Aktive erwartet. Er startet am 14. September um 9.30 Uhr auf dem Marktplatz, danach ist das Engagement vor Ort gefragt. Nach der Arbeit kommt selbstverständlich auch beim Freiertag das Vergnügen: Ab 18.00 Uhr können sich die Helfer bei Musik und kleinen Leckerbissen entspannen. Für den lyrisch-liedhaften Genuss rockt in diesem Jahr die hallesche Band „Viertelpoet“ beim Abschlussfest auf der Kulturinsel.

**Also, auf zum Freiertag! Helfende Hände werden überall gesucht. Greifen Sie Vereinen, Initiativen und Einrichtungen tatkräftig unter die Arme, um in Halle gemeinsam etwas zu bewegen. Alle Mitmachprojekte und die Anmeldefomulare finden Sie auf: [www.freiertag-halle.de](http://www.freiertag-halle.de)**

**Kontakt:** Sulamith Finkl-Ebert, Karen Leonhardt  
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.  
Leipziger Str. 37, 06108 Halle (Saale)  
Telefon (0345) 685 87 95



Hochkomplex ist das Innere der Testanlage, mit der nun die HTC-Technologie optimiert und für eine Großproduktion fit gemacht werden soll.

## Kohle aus dem Dampfkochtopf

Anlage wurde ihrer Bestimmung übergeben

**Die Energiewende. Bei den Stadtwerken ist sie überall zu spüren. Auf dem ehemaligen Deponiegelände der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau kam am 1. Juli ein weiteres Projekt hinzu. Aus Bioabfällen der Stadt Halle entsteht grüne Kohle. Der Prozess heißt Hydrothermale Carbonisierung (HTC). Während die Natur Millionen Jahre benötigt, um aus Pflanzenresten Kohle entstehen zu lassen, dauert die Umwandlung in der modernen HTC-Anlage nur wenige Stunden.**

Unscheinbar wirkt der blaue Überseecontainer, in dem die ganze Anlage Platz hat. Hier wird aus Grünschnitt Biokohle. Für die Stadtwerke Halle ist dieses innovative Projekt ein weiterer Schritt in Richtung Energiewende. Energieerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung, Photovoltaik oder Windkraft sind schon beinahe klassische Techniken. Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) geht nun mit der Herstellung eines biogenen Brennstoffes neue Wege. Gemeinsam mit dem Deutschen Biomasseforschungszentrum aus Leipzig (DBFZ) erforschte und erprobte sie das HTC-Verfahren. Und das funktioniert simpel: Biologische Abfälle werden mit Wasser vermischt. Dabei entsteht ein Brei, der

unter Druck erhitzt wird. Über mehrere Stunden wird daraus dann ein kohleähnliches Granulat. „Erneuerbare Energien und alternative Brennstoffe sollten dort genutzt werden, wo sie am Besten wirken“, dafür plädiert Dr. Marco Klemm, Projektleiter des DBFZ. Die Energiewende bedeutet für ihn, einen Kompromiss zu finden zwischen Versorgungssicherheit, Umweltfreundlichkeit und vertretbaren Strompreisen für den Endkunden. Der promovierte Kraftwerkstechniker ergänzt: „Vorhandene Biomasse wie Grünschnitt und Abfälle aus der Biotonne blieben bis jetzt weitgehend ungenutzt für den Zweck der Energieerzeugung. Das wollen wir ändern.“

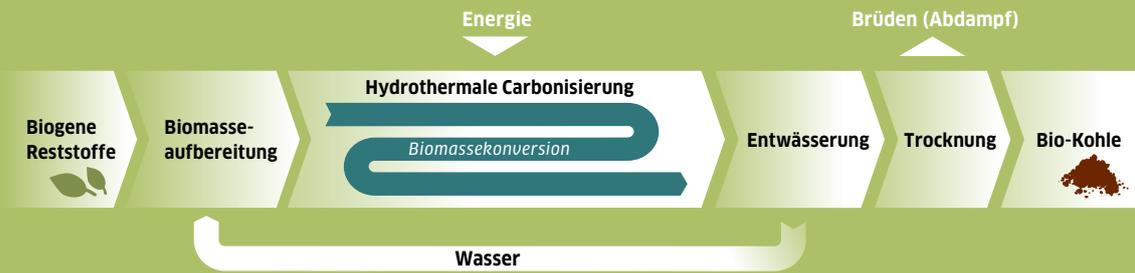
### INFO

#### Altes Verfahren neu entdeckt

Vor genau 100 Jahren beschrieb der Nobelpreisträger Friedrich Bergius den thermisch-chemischen Prozess der Verkohlung von Pflanzenresten in heißem Wasser unter Druck. Das Verfahren geriet jedoch in Vergessenheit. Im Zeitalter der Ressourcenknappheit und steigender Preise fossiler Energieträger wie Braunkohle, Erdgas oder Erdöl entdeckten Wissenschaftler es wieder.

## Das Verfahren der Hydrothermalen Carbonisierung (HTC)

INFO



Den in fünf bis sechs Millimeter zerkleinerten Stücken Grünschnitt und Bioabfällen wird Wasser zugesetzt. Die Temperatur des gut gemischten Breies steigt Schritt für Schritt auf 220 Grad. Er ist etwa drei bis fünf Stunden einem hohen Druck von 25 Bar

ausgesetzt. Das Wasser bleibt dabei flüssig. Das geschieht in einem Rohrreaktor. Nach Wasserabscheidung und dem Trocknen der Kohle mit der Abwärme des Blockheizkraftwerkes verlässt eine braune, krümelige Masse die Anlage.



Der innovative Brennstoff wird im Energiekreislauf der Stadtwerke eingesetzt. Der erste Schritt: Schon ab 2014 soll der Verwaltungstrakt in Lochau mit Biokohle beheizt werden.

Bevor die Demonstrationsanlage in Betrieb gehen konnte, erforschte und erprobte das Team um Dr. Marco Klemm das Verfahren für die speziellen Bedingungen der HWS zunächst unter Laborbedingungen. Verschiedene Substrate wie Bioabfall, Landschaftspflegematerial und Gärreste wurden in einem kleinen Minireaktor carbonisiert, also verkohlt. Der sogenannte Laborautoklav bestand aus einem druckfesten und temperaturbeständigen Stahlgefäß. Mit der Artec Biotechnologie GmbH fanden die Projektpartner einen Anlagenhersteller, der das Verfahren technisch umsetzen konnte. Nach einem Jahr Bauzeit nahm die Demonstrationsanlage ihre Arbeit auf.

### Biokohle mit hohem Heizwert

Der Standort wurde bewusst ausgewählt. Auf dem ehemaligen Deponiegelände befindet sich ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das die entstehenden Deponiegase zur Energieerzeugung nutzt. In unmittelbarer Nähe wurde nun die HTC-Anlage errichtet und in den vorhandenen Energiekreislauf integriert. Klemm: „Der Prozess

benötigt kaum zusätzliche Energie. Er trägt sich energetisch selbst. Um den Grünschnitt zu erwärmen, nutzen wir weitestgehend die Abwärme des Carbonisierungsprozesses. Die fertige Kohle wird mit der Abwärme des Blockheizkraftwerkes getrocknet.“

Während die benötigten kommunalen Bioabfälle bisher weitgehend auf dem Gelände kompostiert werden, sollen 2.500 Tonnen davon zukünftig pro Jahr in den biogenen Brennstoff umgewandelt werden. „Bei der Kompostierung wird CO<sub>2</sub> ohne energetische Nutzung freigesetzt. Die Biokohle aber ersetzt den fossilen Brennstoff Braunkohle. Ihr Heizwert ist sogar noch ein wenig höher“, ergänzt der 37-jährige Ingenieur.

Ziel des bisher einmaligen Projektes ist es, das hydrothermale Carbonisierungsverfahren zur industriellen Serienreife zu bringen. Deshalb wird innerhalb eines Jahres die Biokohle von den Forschern weiter untersucht. Geplant ist, einen Regelbrennstoff zu entwickeln, der im eigenen Energiekreislauf der Stadtwerke eingesetzt werden kann. Dann sollen aus der krümligen Biokohle Pellets oder sogar Briketts hergestellt werden.



Da staunt der Seebär: Neben seiner Anlage im Zoo erhebt sich ein futuristisches Sonnensegel. 495 Solarmodule produzieren hier Strom.

## Energie aus Wind und Sonne

*Der regstrom Verein treibt innovative Projekte zur regenerativen Stromerzeugung voran*

**Aus fast 500 Solarmodulen besteht das futuristische Sonnensegel im halleschen Zoo. Initiiert vom regstrom Verein wurde das Projekt gemeinsam mit Studierenden der Kunsthochschule Burg Giebichenstein realisiert. Aktuell verfolgen die Mitglieder eine Idee zur Energieerzeugung aus Windkraft in Halle.**

Windräder gehören seit einigen Jahren zum typischen Landschaftsbild in Deutschland. Fast 30 Prozent der in Deutschland erzeugten Energie werden mittlerweile regenerativ produziert. Sonnenenergie, Windkraft, Erdwärme oder Wasserkraft verdrängen zunehmend die fossilen Brennstoffe wie Braunkohle, Erdöl und Erdgas.

Vor 13 Jahren gründeten Ingenieure, Designer, Physiker und Betriebswirtschaftler den Verein zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung für Halle. Der Vorsitzende, Herrmann Beleites, erläutert das Ziel des Vereins: „Wir wollen die regenerative Stromerzeugung erklären und den Hallensern begreifbar machen.“ Das geschieht mit dem bisher größten realisierten Projekt, der Installation eines futuristisch anmutenden Solarsegels im Zoo. Ihnen geht es nicht etwa darum, großflächige Photovoltaikanlagen die Dächer zu bringen. „Außerdem informieren wir die Hallenser regelmäßig über Aktuelles. So planen wir im November wieder eine Veranstaltung“, weiß seine Stellvertreterin Uta Balleyer und ergänzt: „Auf den Dächern vieler Ein- und Mehrfamilienhäuser befinden sich Solarmodule. Wie der Anteil der selbst erzeugten Energie im eigenen Haushalt gesteigert und möglichst effizient genutzt werden kann, darüber wollen wir an diesem Abend aufklären.“

Ohne die Kunden, die Halplus Strom Öko+ beziehen, wäre die Finanzierung der Projekte nicht denkbar. Denn von jeder verkauften Kilowattstunde führt die EVH 0,25 Cent an den Verein ab. „So unterstützt jeder Kunde des grünen Stroms die Projekte zur alternativen Energiegewinnung“, meint der EVH-Abteilungsleiter für Energiedienstleistungen, Ingo Englisch.

Auf neue Wege begibt sich der regstrom Verein gerade gemeinsam mit Studierenden der Fachhochschule Nordhausen. Beleites: „In Zukunft wollen wir die Energiegewinnung aus Windkraft in der Stadt Halle stärker thematisieren. Keiner will dafür mitten in der Stadt Windräder aufstellen. Eher geht es darum, herauszufinden, wie kleinere Windkraftanlagen aussehen könnten und wie sie in der Bevölkerung akzeptiert wären.“ Regenerative Energie dort erzeugen, wo sie verbraucht wird, das machen die innovativen Projekte des regstrom Vereins aus. Denn er ist vor allem eines: regional und unmittelbar vor Ort.

*Schon gewusst? Praktisch die gesamte benötigte Strommenge Halles wird heute atomstromfrei produziert. Damit hatten EVH und Stadtwerke schon vor einem Jahr den selbstgesteckten Plan im Energiepakt für Halle umgesetzt.*

Für weitere Informationen rund um die Projekte des regstrom Vereins können Sie den QR-Code mit dem Smartphone einscannen.



[www.regstrom.de](http://www.regstrom.de)

# LICHT AN!

*Mit „Gewusst wie!“ geht Ihnen ein Licht auf. Die neue Sparaktion der EVH fördert die Anschaffung von hocheffizienten LED-Leuchtmitteln für 50 Kunden.*



Die LED-Lampe ist auf dem Vormarsch. Und das aus gutem Grund. Denn mit ihr lässt sich im Vergleich zu einer herkömmlichen Glühbirne oder Energiesparlampe enorm viel Strom und damit auch Geld sparen. Darüber hinaus punktet sie mit einer langen Lebensdauer: Während es eine Glühbirne auf durchschnittlich 1.000 Betriebsstunden schafft, hat man an LED mit bis zu 50.000 Stunden sehr lange Freude. Zudem ist sie frei von Gerüchen und Schadstoffen wie etwa Quecksilber. Das alles relativiert auch die derzeit noch hohen Anschaffungskosten. Die EVH will mit der neuen „Gewusst wie!“-Aktion einen Wechsel erleichtern und unterstützt 50 Kunden. Verlost werden Gutscheine im Wert von 25 Euro für LED-Leuchtmittel aus dem Energieeffizienz-online-Shop. Sind Sie dabei?



## INFO

### Teilnahme-Voraussetzungen sind:

- ein vollständig ausgefüllter Antrag,
- ein bestehender Stromliefervertrag mit der EVH,
- die Angabe von mindestens zwei Anwendungsfällen, in denen Sie das Leuchtmittel tauschen möchten.

Den Antrag erhalten Sie im Kundencenter der Stadtwerke, Sie finden ihn auch im Internet unter [www.evh.de](http://www.evh.de) bei „Förderung“. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung durch die EVH besteht nicht. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Mitarbeiter des Stadtwerke-Konzerns sind von der Förderung ausgeschlossen.

### Und so geht's:

Sie füllen den Antrag auf Förderung aus und senden ihn bis zum **19. September 2013** an uns:

- per Post an EVH GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale),
- per Fax an (0345) 5 81 - 17 09,
- per E-Mail an [gewusstwie@evh.de](mailto:gewusstwie@evh.de)

Aus allen Anträgen verlosen wir 50 Einkaufsgutscheine im Wert von 25 Euro für den Erwerb von LED-Leuchtmitteln aus unserem Energieeffizienz-Shop. Die Gewinner erhalten ihren Gutscheincode per Post zugesandt und können ihn im Energieeffizienz-Shop unter [www.evh.de](http://www.evh.de), der Rubrik Energiesparen, bis zum 31. Dezember 2013 einlösen. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, helfen wir Ihnen gern in unserem Kundencenter.

## ÜBERSICHT VERBRAUCH LEUCHTMITTEL

Glühlampe	LED	
25 Watt	3-4 Watt	Nachttischlampe
40 Watt	5-6 Watt	Wohnzimmerlampe
60 Watt	7-8 Watt	Küchenlampe

# Eine Geschichte vom Müllschlucker mit Wasserspülung

*Die Entsorgung von Abwasser und Abfällen ist aufwendig.*

Anno dazumal flogen die Reste menschlicher Notdurft in hohem Bogen aus dem Fenster auf die Straße. Gleich hinterdrein landeten Küchen- und Essensreste auf dem Pflaster. Irgendwann verrottete der übel riechende Unrat. Heute auf Deutschlands Straßen undenkbar. Vor jeder Haustür stehen Abfallbehälter. Die Abwässer werden mit einem ausgeklügelten Entsorgungssystem entsorgt.

„Hilfe! Meine Toilette ist verstopft. Selbst mit dem Pümpel bekomme ich die Verstopfung nicht gelöst.“ Solche und ähnliche Anrufe gehen regelmäßig bei der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) ein. Meist sind in die Toilette geworfene Feuchttücher Ursache für das Problem. Denn die Reinigungstücher bestehen aus einem textilen Gewebe, welches sich im Wasser nicht zersetzt. Feuchttücher gehören in den Restmüll, denn sie verstopfen nicht nur die häusliche Toilette, sondern auch die Pumpen in den entsprechenden Pumpenwerken, die dann aufwendig wieder von diesen und anderen Dingen gereinigt werden müssen. Ein unnötiger Kostentreiber.



Immer rein damit ...? Erst denken, dann entsorgen.  
Die Toilette ist kein Mülleimer.

## Was macht der Goldfisch im stillen Örtchen?

Unglaublich aber wahr: Auch Rasierklingen werden unbedacht immer wieder ins WC geworfen. Diese wandern mit den anderen Abwässern die Abflussrohre hinab in die Kanalisation. In der städtischen Unterwelt arbeiten spezielle Reinigungstrupps der HWS, damit die Abwässer problemlos abfließen können. Trotz Schutzanzug besteht die Gefahr, dass sie sich mit den herumschwimmenden Rasierklingen verletzen. Leider landen immer wieder Farbreste, Goldfische oder Kondome im stillen Örtchen. Herausgefischt übrigens im Rechenhaus in der Kläranlage Halle-Nord. Wenn die Öffnung der häuslichen Toilette groß genug wäre, denkt so mancher, auch ein Sessel fände darin Platz. Nur ein wenig pressen, drücken und spülen, und weg ist er.

### INFO

#### Nicht in die Toilette gehören:

*Diese Abfälle müssen in der Kläranlage aufwendig entfernt werden:*

Wattestäbchen, Slipeinlagen, Tampons, Kosmetiktücher

*Diese Abfälle verstopfen ihren Abfluss:*

Essensreste, Flaschenverschlüsse, Zigarettenkippen, Präservative, Katzenstreu und Vogelsand

*Diese Abfälle verletzen und gefährden die Mitarbeiter der HWS:*

Chemikalien, Farben, Öle und Lacke und Rasierklingen

## Wer sortiert, spart

Dabei ist es ganz einfach, im Kundencenter der Stadtwerke anzurufen, das Sperrmüllauto zu bestellen und Sofa, Sessel oder Schrankwand abholen zu lassen. Dafür einfach die Sperrmüllkarte ausfüllen per Mail oder Post an die HWS senden und los geht es. Ein weiterer wichtiger Faktor für eine saubere Stadt ist der Behälterservice sowie die Behälterentsorgung. Ist die Mülltonne einmal kaputt, wird der Behälter repariert. Für die Entsorgung der gelben und blauen Tonne bezahlt der Hallenser übrigens nichts. Auf die Gebührenhöhe der grauen Tonne schließlich können Mieter und Hauseigentümer selbst Einfluss nehmen, indem sie die häuslichen Abfälle sortieren.

Sven Schossig, der Herr über 106.000 Abfallbehälter:

*„Ist der Müll erst einmal in der Tonne, geht die Arbeit für unsere Leute erst richtig los.“*

Die orangenen Müllautos der Stadtwirtschaft sind praktisch immer präsent. Sie fahren in die entlegensten Winkel der Stadt, um den Abfall abzuholen. Fast kein Berg ist zu steil, kein Pflaster zu holprig. Oft quälen sie sich durch zugesperrte Straßen und enge Gassen, im Winter zudem über Eis und Schnee. „Ein Mülllader bewegt durchschnittlich 22 Tonnen Abfall oder 900 Abfallbehälter am Tag“, rechnet der Abteilungsleiter Behälter- und Sperrmüllentsorgung aus.

Die Einsatzleiter Mario Schorch und Ronny Oberreich planen die Entsorgungstouren und teilen die 60 Mitarbeiter, 16 Berufskraftfahrer und die Auszubildenden ein. Straßensperrungen, Feiertagsentsorgung oder Hochwasserkatastrophen sorgen dafür, dass sich keine Routine einschleicht. Denn Abfall wird immer gemacht. Fällt ein Entsorgungstag auf einen Feiertag, werden die Behälter einen Tag vorher oder später entleert. Selbst der Abfall aus der grauen Tonne wird noch einmal nachsortiert. In einer Sortieranlage auf dem Gelände der ehemaligen Deponie in Halle-Lochau werden Metalle, Kunststoffe und Papier herausgeholt und weiterverwertet.

## Romantik geht anders

Manchmal landen auch halbvolle Farbeimer in der Restmülltonne. „Das verstehe ich nicht“, sagt Marko Mannich mit einem Stirnrunzeln. Der HWS-Mitarbeiter sammelt schon über viele Jahre mit dem Schadstoffmobil alte Farben, Lacke oder Öle ein. „Die Leute können die Chemikalien doch an unser Schadstoffmobil bringen. Wir entsorgen sie umweltgerecht.“ Seit Mai ist ein nagelneues im Einsatz. „Das alte Mobil war über zwanzig Jahre alt und genügte nicht mehr unseren Anforderungen“, so der Fachmann für Chemikalien. Mit dem flächig provokanten Aufkleber „Romantik geht anders.“ ist die mobile Annahmestelle nicht zu übersehen, wenn sie in den nächsten Tagen wieder auf Tour geht. Ein Spielzeugauto aber, gehört definitiv auch hier nicht hinein!



Lacke & Co. werden umweltgerecht entsorgt im neuen Schadstoffmobil.

# Loslaufen mit Köpfchen

*Stadtwerke-Azubis verraten, wie die Bewerbung gelingt*

**Tim Thieme und Franziska Berger haben es geschafft: Sie lernen bei den Stadtwerken Halle ihren Traumberuf. Er Elektroniker für Betriebstechnik, sie Bürokauffrau. Beide haben das erste Lehrjahr hinter sich. Franziska ist derzeit am Kundenempfang. Auch Tim geht hier öfter vorbei. Für Gesprächsstoff sorgen: die Arbeit und wie alles begann ...**

**Franziska:** Ich habe in der Schule gemerkt, dass mir organisatorische Dinge liegen und wollte deshalb Bürokauffrau werden. Als Hallenserin fielen mir da gleich die Stadtwerke ein. Also schaute ich rechtzeitig auf deren Homepage. Der Bewerbungszeitraum ist ja bereits ein Jahr vorher, von August bis Oktober.

**Tim:** Mein Berufswunsch stand lange fest. Schon als Kind war Technik meine Welt. Außerdem ist mein Vater Elektroniker.

**Franziska:** Mir war neben dem Anschreiben das Zeugnis wichtig. Da ich zum Zeitpunkt der Bewerbung nur mein Halbjahreszeugnis hatte, ließ ich mir noch ein vorläufiges Endjahreszeugnis von meiner Schule erstellen.

**Tim:** Ich war auch zuerst auf der Homepage, um mich über die Bewerbungskriterien zu informieren. Daraufhin schickte ich eine schriftliche Bewerbung. Im Anschreiben habe ich mich bewusst so dargestellt, wie ich wirklich bin.

**Franziska:** Der nächste Schritt war bei mir die Einladung zum Eignungstest. Da war viel Allgemeinwissen gefragt. Danach folgte ein eintägiges Assessment-Center. Neben einem Vorstellungsgespräch habe ich dort mit anderen Bewerbern praktische Dinge wie eine Projektvorbereitung bearbeitet.

**Tim:** Mein Eignungstest bestand hauptsächlich aus Rechenaufgaben. Und es ging um Fingerfertigkeit: Wir mussten aus Draht eine Büroklammer drehen. Dann gab es noch das Vorstellungsgespräch. Ich wurde zum Beispiel gefragt, warum ich Elektroniker werden will. Einige Zeit später kam die Zusage. Insgesamt war es ein recht langer Bewerbungsprozess. Fast wie ein Marathon. **Aber mein Fazit steht: Das Loslaufen mit Köpfchen hat sich gelohnt!**

## INFO

### Bewerben bei den Stadtwerken, so geht's:

- Auf dem Postweg, möglich ist aber auch eine E-Mail-Bewerbung
- Im Anschreiben begründen, warum man sich für die Ausbildung bewirbt
- Neben dem Anschreiben gehören Lebenslauf, aktuelles Foto, letztes Zeugnis und – wenn vorhanden – Praktikumsnachweise in die Bewerbungsmappe
- Fristen beachten: Am 01.10. jeden Jahres ist Bewerbungsschluss für das Folgejahr
- Wer sich im Vorfeld über die Berufe informieren möchte, kann unter (0345) 5 81-23 15 gerne einen telefonischen Gesprächstermin vereinbaren
- Informationen und weitere Tipps gibt es im Internet: [www.stadtwerke-halle.de/SWH/Jobs-Karriere](http://www.stadtwerke-halle.de/SWH/Jobs-Karriere)

Traumjob für Topmodels:  
Franziska und Tim sind die Gesichter der  
neuen Azubi-Kampagne der Stadtwerke  
(siehe Rückseite).



## Rabimmel, rabammel, rabumm!

Mit einem Gruppenticket  
zum Laternenfest 2013

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir ...“ Nicht nur Lichterketten und bunte Lampions werden zum traditionellen Laternenfest strahlen, sondern vor allem ganz viele Kinderaugen. Vom 23. bis 25. August lädt das größte Volksfest Mitteldeutschlands ans Saaleufer nach Halle ein. Die HAVAG hält für alle Kunden eine Sonderregelung bereit: An diesem Wochenende gelten in Halle (Tarifzone 210) alle Tageskar-

ten, die für eine bis fünf Personen erhältlich sind, ab Entwertung 48 statt nur 24 Stunden. Also: Entspannt fahren und genießen! Übrigens erwartet Sie während des Laternenfestes im Stadtwerkedorf ein tolles Programm. Lesen Sie dazu Seite 22. **Hinkommen:**

- Tram 4, H** weinberg campus, Gimritzer Damm,
- Tram 2 | 4 | 9 | 10 | 18, H** Rennbahnkreuz, Saline,
- Tram 8, H** Volkspark, Diakoniewerk Halle,
- Tram 7, H** Burg Giebichenstein

## Der Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an ...

### Alles für den Garten gibt es im Wertstoffmarkt

Klar, wir alle hoffen, dass der Herbst so richtig golden wird. Gerade in der farbenfrohesten Jahreszeit gibt es in der Natur viel zu entdecken und zu erleben. Eine wahre Flut an Herbstblühern, die Jagd nach Pilzen während eines Waldspaziergangs und die Obst- und Gemüseernte in den heimischen Gärten gehören ebenso dazu wie das Rascheln der bunten Blätter unter unseren Füßen. Für den Gartenliebhaber bricht jetzt die Zeit an, Bäumen, Sträuchern, Stauden und Pflanzen den richtigen Schnitt zu verpassen und Beete und Rabatten langsam winterfest zu machen. Im Oktober herrscht Hochkonjunktur. Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH bietet den Hallensern zur Entsorgung von Garten- und Grünschnittabfällen verlängerte Öffnungszeiten. Und darüber hinaus kostengün-

#### Die Wertstoffmärkte für hallesche Haushalte

Äußere Hordorfer Straße 12 (mit Schadstoffannahme),  
Schieferstraße 2 und Äußere Radeweller Straße 15  
Montag bis Freitag: 6.00 – 21.00 Uhr, Samstag: 7.00 – 12.00 Uhr

#### Zusätzliche Öffnungszeiten für die Grünschnittabgabe bis 31. Oktober:

Samstag von 7.00 – 21.00 Uhr und Sonntag von 9.00 – 17.00 Uhr

**INFO**

stig auch all das, was dem Garten jetzt gut tut: Grünschnittsäcke, Rindenmulch lose oder im Bigbag, Mutterboden, Blumenerde, Kompost, Splitt sowie Kies. Und wenn Sie sich mit einer zünftigen herbstlichen Gartenparty in den Winter verabschieden wollen: Auch Brenn- und Kaminholz steht in den Wertstoffmärkten bereit.

**Mehr unter:** [www.hws-halle.de](http://www.hws-halle.de)

### Lastschriftverfahren wird umgestellt

#### Stadtwerke nutzen europäischen Standard

Alle nationalen Zahlverfahren werden laut eines Beschlusses der EU-Kommission bis zum 1. Februar 2014 auf den europäischen Standard SEPA umgestellt. Für Zahlungen innerhalb Deutschlands sind anstelle der bislang gewohnten Kontonummer und Bankleitzahl

ab diesem Zeitpunkt IBAN (International Bank Account Number) und BIC (Bank Identifier Code) zu verwenden. Kunden, die das Lastschriftverfahren nutzen, müssen nichts unternehmen. Die Stadtwerke-Unternehmen stellen das Zahlverfahren auf SEPA um und informieren dann dazu die Lastschriftkunden der Stadtwerke.

**Details zum SEPA-Verfahren unter:**

[www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)

**INFO**



## Kopfüber zum Endspurt

*Freibäder noch bis September geöffnet*

Wetterkapriolen gab es ja nun in den vergangenen Monaten reichlich. Deshalb sollten große Sonnenanbeter, Dreikäsehoch-Wasserballer und Schwimmflügel-Steppkes noch jeden Sonnenstrahl nutzen, um kopfüber ins Wasser der halleschen Freibäder abzutauchen. Sowohl die Saline, die Angersdorfer Teiche als auch das Nordbad freuen sich bis zum 8. September auf viele Gäste. Die Freibäder und das Maya mare erhielten übrigens jüngst als erste Bäder in Deutschland überhaupt das Siegel „Sicheres Schwimmbad“. Nach einem 145 Kriterien umfassenden Sicherheitscheck bestätigte die DRK Wasserwacht Halle: Unbeschwertes Badevergnügen!

Öffnungszeiten Saline, Angersdorfer Teiche, Nordbad:

August: täglich 9.00 – 20.00 Uhr

September: täglich 10.00 – 18.00 Uhr

*Preise, Veranstaltungen und mehr unter:*

[www.baden-in-halle.de](http://www.baden-in-halle.de)

### INFO

## Schwimmen im Zehnertakt

*Hallenbadzeit und neue Schwimmkurse beginnen*

Der Sommer und damit die Freibadsaison neigen sich dem Ende zu. Weit geöffnet sind dann für Schwimmbegeisterte unsere Hallenbäder. Für alle, die regelmäßig ihre Bahnen ziehen wollen, bieten wir praktische Zehnerkarten in verschiedenen Tarifklassen und Zeiteinheiten an. So gibt es eine Zehnerkarte in Stadtbad und Saline bereits für 18 Euro für je eine Stunde. Wer zwei Stunden schwimmt, zahlt im Zehnerpack 22,50 Euro. Im Stadtbad kostet das Zehnerangebot für die Sauna 54 Euro, eine Kombikarte für einen jeweils zweistündigen Aufenthalt in Bad und Sauna 60 Euro. Das Maya mare schließlich hält eine 10-er Fitnesskarte für 110,00 Euro parat, die für je zwei Stunden neben der Nutzung des Badeparadieses auch Kurse und das Fitnessstudio umfasst.

Übrigens beginnen im September traditionell auch neue Kurse: Ob Schwimmhilfen für kleine Seepferdchen, Fitnessangebote für große Wasserratten und Rehabilitationskurse für Jedermann – machen Sie sich schlau und dann ab ins Wasser.

*Mehr unter:* [www.baden-in-halle.de](http://www.baden-in-halle.de) und [www.mayamare.de](http://www.mayamare.de)

### Hallenzeiten ab September:

#### Schwimmhalle Neustadt

Mo 7 – 14 Uhr | Di – Fr 7 – 22 Uhr

Sa, So, feiertags 8 – 18 Uhr

Telefon (0345) 5 81 - 73 801

Hinkommen: Tram 2 | 9 | 10 | 18, BUS 21 | 42,

H An der Schwimmhalle

#### Stadtbad (Männerhalle)

Di, Do 16 – 22 Uhr

Sa, So, feiertags 8 – 18 Uhr

Telefon (0345) 5 81 - 73 900

Hinkommen: Tram 1 | 2 | 3 | 5 | 7 | 10, H Stadtbad

#### Saline

Mo, Mi, Fr 6 – 12 Uhr und 15 – 22 Uhr

Sa, So, feiertags 8 – 18 Uhr

Telefon (0345) 5 81 - 73 831

Hinkommen: Tram 2 | 4 | 5 | 9 | 10 | 18, H Saline

#### Maya mare

Täglich 10 – 22 Uhr

Telefon (0345) 7 74 21 00

Hinkommen: Tram 1 | 2, BUS 23 | 24, H Beesen

# Tausche Lenkrad gegen freie Fahrt durch Halle

*HAVAG lädt Autofahrer zur Probefahrt ein*

Sie sind auch dann und wann genervt von Stau und Parkplatzsuche in Halle? Dann lassen Sie ihr Auto einfach mal stehen. Die Hallesche Verkehrs-AG hält für alle Autofahrer nebst Kind und Kegel ein besonderes Angebot parat. Vom 4. bis 8. September gilt die PKW-Zulassung auf allen Linien der HAVAG als Fahrkarte. Testen Sie kostenlos Bus und Straßenbahn. Wer länger braucht, um sich von den stressfreien Trümpfen des öffentlichen Nahverkehrs zu überzeugen, der kann im Zeitraum vom 4. bis 30. September ein Schnupperticket für die Monate September, Oktober und November erwerben. Der dafür vorgesehene Schnupperticket-Antrag ist völlig ohne „Haken und Ösen“. Das Schnupperticket fußt angebotsseitig und preislich auf dem in Halle sehr beliebten ABO Basis und endet, wenn vom Nutzer nicht anders gewünscht, automatisch am 30. November. Allen, die keine weiteren Tests benötigen, schreibt



die HAVAG beim Abschluss eines Abos im Aktionszeitraum vom 4. September bis 19. Oktober ein Startguthaben von 35 Euro\* gut.

Mehr zur Probefahrt-Kampagne und den Abo-Vorteilen im Detail unter:  
[www.havag.com](http://www.havag.com)



## Einsteigen. Kostenlos fahren. Staunen.

Am 8. September ist der Tag des offenen Denkmals. In ganz Halle öffnen Denkmäler, die sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind: Schulen, Bohlenstuben und alte Werkstätten. Bequem und kostenlos können die Besucher zwischen den Sehenswürdigkeiten pendeln.

Denn der Denkmaltag bettet sich ein in die Probefahrt-Kampagne. Beatrice Gasterstedt, Marketingchefin der Halleschen Verkehrs-AG: „Nutzen Sie die Gelegenheit, ohne Ticket Busse und Straßenbahnen zu testen.“ Also einfach einsteigen und losfahren!

## Lust auf eine kleine Stadtrundfahrt am Tag des offenen Denkmals?

Hier unser Tipp:

- ① Start am Lutherplatz mit Wasserturm Süd, Historischem Technikzentrum in der Turmstraße und dem Abwasserkanal in der Huttenstraße, an der Haltestelle Huttenstraße in die Techniklinie 5 steigen, in Richtung Kröllwitz fahren und am Stadtbad aussteigen.
- ② Nach der Besichtigung des Stadtbades geht es weiter mit der Linie 1: in Richtung Frohe Zukunft bis zur Haltestelle Wasserturm fahren und den Wasserturm Nord besichtigen.
- ③ Danach geht es zum Historischen Straßenbahndepot in der Seebener Straße. Dazu bis zum Steintor laufen, die Straßenbahnlinie 7 nehmen, in Richtung Kröllwitz fahren und an der Haltestelle Burg Giebichenstein aussteigen.
- ④

Ein wahrer Denkmal-Marathon, der sich aber lohnt, wie Sie unserer Reportage auf der Folgeseite entnehmen können ...



\* Dieses Angebot gilt bei einem ABO-Beginn bis 01.11.2013 für Kunden, die in den letzten 12 Monaten nicht Abonnent bei einem MDV-Verbundunternehmen waren und das ABO mindestens die Tarifzone 210 enthält.

# HEREINSPAZIERT & UMGESCHAUT

*Stadtwerke öffnen historische Bauten und Stätten zum Tag des offenen Denkmals*

**Der Wasserturm Süd ist ein Denkmal. Und trotzdem immer noch in die Wasserversorgung der Stadt eingebunden. Seit 86 Jahren sorgt die wasserwirtschaftliche Anlage mit für eine stabile Trinkwasserversorgung in Halle. Um den Erhalt des Baudenkmales sorgt sich der Verein der Wassertürme. Am Sonntag, dem 8. September, zum Tag des offenen Denkmals, dürfen Hallenser den Mitgliedern des Vereins über die Schulter und ins Innere des Turmes schauen.**

Das zehneckige, blau-rot verklinkerte Bauwerk ragt 46 Meter in die Höhe und ist nicht zu übersehen am Lutherplatz. „Stadtbaurat Wilhelm Jost ließ den Wasser-

turm in den späten zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts erbauen“, berichtet der Chef des Vereins der Wassertürme, Fritz Günther (Foto). 2.000 Kubikmeter Wasser haben im Behälter Platz. „Diese Wassermenge sorgt bei jeder Führung für staunende Gesichter, ebenso wie die geodätische Höhe des Wasserspiegels im Behälter, sie beträgt 152,95 Meter über dem Meeresspiegel“, so Günther. Der 64-Jährige freut sich am zweiten Sonntag im September auf die vielen neugierigen Besucher. „Ziel des Vereins ist es, die beiden Wassertürme Süd und Nord kulturell zu beleben und somit in Halle bekannter zu machen.“





Wir veranstalten Ausstellungen, Konzerte und öffnen die Türme zur Museumsnacht oder zum Tag des offenen Denkmals. Doch ohne die Unterstützung durch die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft wäre unsere Vereinsarbeit nicht denkbar“, erzählt der ehemalige Wasserwirtschaftler. Im Inneren des Turmes führt eine Wendeltreppe mit 199 Stufen hinauf auf eine Aussichtsplattform. Der Aufstieg lohnt sich in jedem Fall, denn durch die großen Glasfenster kann der Besucher den Blick über die ganze Stadt schweifen lassen. Bei schönem Wetter sieht man den Brocken und das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig. Um 17 Uhr versprechen die Turmbläser des Musikvereins Halle-Neustadt besonderen Genuss. Kombinieren lässt sich die Wasserturm-Tour mit einem Abstecher zum alljährlich stattfindenden Mieterfest „Auf gute Nachbarschaft“ des Bauverei-

nes Halle-Leuna eG. Hier kann sich der Nachwuchs auf der Spieleinsel wikiwiki mamokupuni austoben, um danach mit der ganzen Familie zu einer Rundfahrt in einem historischen Bus zu starten.

Ganz in der Nähe befindet sich noch ein weiteres Kleinod und Industriedenkmal der Stadtwerke, das Historische Technikzentrum im ehemaligen Schaltheus in der Turmstraße. Der noch funktionsfähige Abwasserkanal in der Huttenstraße, der um 1914 gebaut wurde, ist zwar noch kein Denkmal, kann aber bei trockener Witterung ebenfalls in der Zeit von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. Und auch der Wasserturm Nord und das historische Straßenbahndepot in der Seebener Straße öffnen ihre Tore. Einen Blick ins Stadtbad schließlich können Interessierte von 12 bis 18 Uhr werfen. Führungen finden um 12, 14 und 16 Uhr statt.

Willkommen im Stadtwerkedorf

# MITFEIERN & GEWINNEN

Traditionell feiert die Saalestadt am letzten Augustwochenende eines der schönsten Feste Mitteldeutschlands. Zum Laternenfest scheint jedes Mal ganz Halle auf den Beinen zu sein. Ihre Stadtwerke haben sich für 2013 etwas Besonderes einfallen lassen und bauen auf der Ziegelwiese, kurz vor der Brücke der Freundschaft (Peißnitzbrücke), ein Dorf für alle Besucher. Während sich die kleinen Gäste auf und mit der Bewegungsinsel wikiwiki mamokupuni so richtig austoben können, dürfen sich Mutti und Vati im Bierkastenstapeln sowie den Radsportsimulator testen. Oder sind Sie mutig genug für ein Bike-Looping? Das und viele weitere Überraschungen halten die Unternehmen der Stadtwerke für Sie bereit. Wir freuen uns auf Sie!

## Gewinnen mit den Stadtwerken:

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns als besonderen Höhenpunkt im Stadtwerkedorf den 20. Geburtstag der EVH.

**Packen Sie Ihr Glück:** Wer die drei Fragen unseres Quiz richtig beantwortet, hat die Chance auf einen der attraktiven Preise. Die Quiz-Karten erhalten Sie während des Laternenfestes am 24. und 25. August 2013 vor Ort im Stadtwerkedorf. Die Gewinner werden in der ersten Septemberwoche per Post informiert. Mitarbeiter der Stadtwerke Halle sind von einer Teilnahme ausgeschlossen.



### ZWEI ELEKTROFAHRRÄDER,

Solarrucksack,  
Handtuch „Wiese“,  
Wärmehase

EVH GmbH



### Eine Heißluftballonfahrt für zwei Personen

Maya Mare GmbH & Co. KG



### Wasserkocher, Plastikmüllauto

Hallesche Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH



### Buch mit Grafiken von Halle, Buch über Halle

Stadtwerke Halle GmbH



### 10er-Karten für die Schwimmhalle Saline

Bäder Halle GmbH



### Gutschein für eine Fahrt mit der historischen Straßenbahn

(für ca. 25 Personen)

Halleschen Verkehrs-AG



ENERGIEVERSORGUNG HALLE · SEIT 1993

## Auflösung des Preisrätsels in unserer Ausgabe 2/2013: Die Glückszahl des letzten Preisrätsels war 33.

Romantisch dinieren im Ringhotel Schloss Schkopau: Olaf Winkler (Schkopau), K. Meiser (Landsberg) und Jörg Lehmann (Halle). Eine Energieberatung Analyse Comfort durch einen Experten der EVH gewann: Gabriele Zorn (Leuna). Frischer Rindenmulch liegt nun bald in den Gärten von: Karin Gröber (Halle), Bernd Purrmann (Merseburg) und Sabine Rothe (Halle).

Kinder, Kinder! Je ein lustiges Spiel haben gewonnen: die Klassen 2a/b der Grundschule Ulrich von Hutten, Halle), Tobias Kohl (Halle) und Lena Teich (Halle).

**Herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Gewinnern!**

# DER STROM IST LOS!

... WIE DER STROM ZU DIR NACH HAUSE KOMMT.

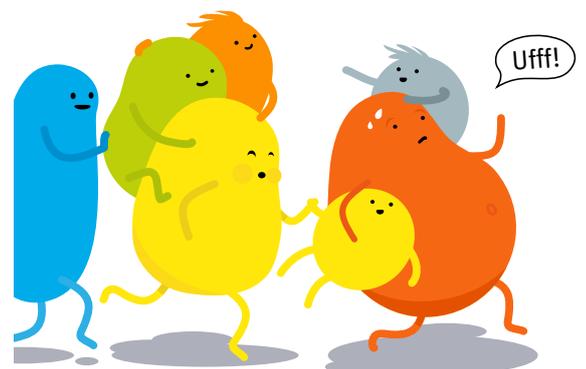


Klick!

Wenn es dunkel ist, machst Du den Lichtschalter an.



Dann schickt das Kraftwerk den Strom los.



Uff!

Der Strom flitzt ganz schnell durch eine dicke Leitung zum ...



... Umspannwerk. Hier wird der Strom in verschiedene Spannungen aufgeteilt.



Hällöchen!

Hallo!



Dann geht es schnell weiter mit der Achterbahn.



„Yippiehhhhh!“



Die Fahrt ist vorbei. Im Verteilerschrank wird der Strom aufgeteilt. Dann bereitet er sich auf seine Aufgaben vor und geht verschiedene Wege.



Mal mich fertig aus – am besten mit einem Filzstift.

Schnell saust der Strom zur Lampe



Achtung! Jetzt wird's hell!

Schneide den Coupon nach dem Ausfüllen aus und gib ihn im Kundencenter der Stadtwerke (Bornknechtstraße 5), in den HAVAG-SERVICE CENTERN am Marktplatz oder in Neustadt oder im Maya mare ab, oder schicke ihn per Post (siehe S.2). **Einsendeschluss ist der 13. September 2013.**



## PREISFRAGE:

Wie viele Sonnenbrillen siehst Du in unserer Geschichte?

**4** oder **5** oder **6**

Trage hier die richtige Antwort ein, und Du gewinnst mit etwas Glück eines von drei lustigen Spielen.



Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Alter \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Habt Ihr Lust, Euch das Umspannwerk Halle-Süd mal anzuschauen? Eure Lehrerin oder euer Lehrer kann gern mit der ganzen Schulklasse zu uns kommen. Führungen für Schulklassen: Bärbel Ziolkowski-Uhlenhaut, Tel.: (0345) 5 81 - 20 08, E-Mail: baerbel.ziolkowski@stadtwerke-halle.de www.swh.de/SWH/Schule



Meine Ausbildung  
bei den Stadtwerken  
**MITTEN IM  
STADTLEBEN**

Jetzt bewerben bis 1. Oktober 2013.

